

# Das Schweigen der Ammänner

**Nunningen.** Die Thiersteiner Ammänner haben ihre Konferenz zu einer Geheimsache erklärt. Anders als ihre Dornecker, Leimentaler und Laufentaler Kollegen weigern sie sich, die Öffentlichkeit über ihre Sitzungen zu informieren. Fortan würden nur noch Beschlüsse kommuniziert, sagte Kuno Gasser, Vorsteher der Konferenz, auf Anfrage der BaZ. Und Beschlüsse seien an der Konferenz vom Dienstagabend keine gefällt worden.

---

*Von Michael Rockenbach*

---

«Das ist ein Entscheid der Ammänner», sagte der Vorsteher. Seine Vorgängerin Susanne Koch hielt die Geheimniskrämerei noch nicht für nötig. Unter ihrem Vorsitz hatte auch die Thiersteiner Ammännerkonferenz über ihre Sitzungen Auskunft gegeben. Probleme hatte sie mit ihrem offeneren Stil nicht, wie sie selbst sagt. Trotzdem haben die Ammänner die Türe zu ihrem Sitzungszimmer nun zugeschlagen, nachdem sie die Journalisten bereits vor einigen Jahren hinauskomplimentiert hatten. Anfänglich waren die Medien willkommen. Doch ihre kritische Berichterstattung passte nicht allen Politikern. Also schlossen die Thiersteiner Ammänner die Vertreter der Öffentlichkeit aus.

Öffentliches Interesse ist vorhanden. Schliesslich ist die Ammännerkonferenz kein unverbindliches Teekränzchen sondern ein Treffen der Meinungsmacher der Region. Die höchsten Gemeindevertreter behandeln die brennenden Probleme – im Moment etwa das Zentrum Passwang – und stellen die Weichen für die Zukunft. Darüber sollten sie informieren. «Wer etwas zu sagen hat, sollte das tun», sagt André Grolimund, Vorsteher vom Solothurner Amt für Gemeinden. Daran ändert auch das Gesetz nichts, das die Ammännerkonferenz vom Öffentlichkeitsprinzip ausnimmt. Sie sei eben keine Institution, die relevante Beschlüsse fällen dürfe, begründet Grolimund. Entschieden werde auf Kantons- und Gemeindeebene, wo das Öffentlichkeitsprinzip gelte. Deshalb können die Gemeindepräsidenten ihre Informationspolitik nach eigenem Gutdünken bestimmen, Erfreuliches mitteilen und Unangenehmes verschweigen – was Argwohn weckt. Aus der Welt schaffen lässt der sich nur mit Transparenz.